

# Kreativer Umgang mit der Zahl 53

*Der 53-jährige Berufsschullehrer Georg Muther, Jahrgang 53, präsentierte an seiner ersten Ausstellung 53 Bilder. Installationen und Komikeinlagen gaben der Vernissage einen heiteren Rahmen.*

MAYA HEIZMANN

**FRAUENFELD** - Die Bahnhofstrasse 55 (leider nicht die Nummer 53, die zur Ausstellung passen würde) sei eine gute Adresse, sagte Georg Muther, anlässlich seiner Vernissage vom Freitagabend. Er präsentierte im Bildungszentrum für Technik seine erste Bilderausstellung. «Dieser Überblick wurde auf sanftes Drängen meiner Freunde verwirklicht», bemerkte Georg Muther. Den Querschnitt seines Kunstschaffens der letzten 30 Jahre stellte er unter seine persönliche Schnapszahl 53, die seinen Jahrgang, sein Alter wie auch die Anzahl seiner Bilder umfasste.

«Ich male in meiner Freizeit aus lauter Spass und Freude», erklärte Georg

Muther. Bei dieser kreativen Tätigkeit könne er seinen Gedanken freien Lauf lassen und sich entspannen, erklärte er.

Beda Germann aus Berneck hielt in seiner Laudatio fest, dass Muthers Bilder nicht erst entschlüsselt werden müssen, sondern der Betrachter sich gut in die Werke einfühlen könne. In den Werken entdeckte man Muthers Freude am Spiel. «Seine Hand wurde von Intuition, nicht von Logik geführt», sagte Germann.

## Interaktive Klanginstallation

Ob «Träumerei», «Beobachten, «Luftspiel» oder «musizierender Engel»;

Georg Muther liebt Kompositionen mit Farben und Formen, die ästhetisch wirken und Harmonie ausstrahlen. Doch nicht nur abstrakte Werke, sondern auch Landschaften aus Italien wie auch Menschenportraits strahlen angenehme Ausgewogenheit aus.

## Musik als Pinsel und ein «Vandale»

Zur Ergänzung der Ausstellung präsentierte Sohn David eine interaktive Klanginstallation «Music is Painting», wobei die Künstlerhand mit der Pinselführung durch komplexe Schwingungen mit einem Lautsprecher ersetzt wurde. Die Töne lassen farbige Sandkörner tanzen. So entstand ein sich stets bewegendes und sich veränderndes Kunstwerk. Zum Entsetzen der gegen 70 Vernissagebesucher verunstaltete ein «Gast» mit einem



Georg Muther präsentierte seine Werke erstmals der Öffentlichkeit.

schwarzen Permanent-Stift ein Bild von Georg Muther. Seine Kritzeleien stellten eine Frau auf einem Velo dar. «Jetzt hat das Bild erst eine Seele», sagte der Vandale, der sich schliesslich als Komiker «Karl Mötteli» entpuppte.

Die Ausstellung ist noch heute Montagnachmittag von 14 bis 20 Uhr an der Bahnhofstrasse 55 zu sehen.

